

Bericht

zum

Gleichbehandlungsprogramm

der

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Michels
Gleichbehandlungsbeauftragter

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	3
Teil A – Änderungen bei der Selbstbeschreibung	4
Teil B – Diskriminierungsfreie Ausübung des Netzgeschäfts Strom.....	5
1. Gleichbehandlungsprogramm	5
2. Gleichbehandlungsbeauftragter	5
3. Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms	5
3.1 Entflechtung wesentlicher Tätigkeiten des Netzbetriebs.....	5
3.2 Netzengpässe	6
3.3 Messstellenbetrieb durch wettbewerbliche Messstellenbetreiber	6
3.4 Datenverarbeitungssysteme.....	6
3.5 Marktauftritt der Netzgesellschaft.....	7
3.6 Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW)	7
3.7 Gewährleistung der Sicherheitsstandards	8
4. Unterweisungsprogramm	8
5. Überwachungsprogramm	8
5.1 Allgemeiner Vorgang.....	8
5.2 Überwachungsmaßnahmen	8
5.3 Bearbeitung von Fragen und Hinweisen.....	9

Präambel

Mit diesem Bericht kommt der Gleichbehandlungsbeauftragte der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH seiner Verpflichtung entsprechend § 7a Abs. 5 Satz 3 des zum 20.07.2021 novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) nach.

Der Bericht betrifft die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms vom 4. März 2021 (BNetzA vorliegend) zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts Strom. Er wird von

Herrn Frank Michels
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Gleichbehandlungsbeauftragter
Telefon: 0381 805-1002
Telefax: 0381 805-2001
E-Mail: frank.michels@swrng.de

vorgelegt und ist auf der Internetseite

<https://www.swrng.de/informieren/veroeffentlichungen/netzbetrieb>

veröffentlicht.

Teil A – Änderungen bei der Selbstbeschreibung

Die im Teil A des benannten Gleichbehandlungsprogramms dargestellte organisatorische Struktur der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) bildet die Grundlage für die im Teil B festgelegten Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts Strom.

Im ersten Organigramm des Programms ist die Verknüpfung zwischen der SWR AG und der SWR NG im Zusammenhang mit der Aufgabenverteilung dargestellt und im zweiten Organigramm die Struktur der Netzgesellschaft mit den wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Muttergesellschaft. Dazu wurden die Namen der Vertreter der Gesellschaften und die Letztentscheider der Netzgesellschaft gemäß EnWG angegeben sowie der jeweilige Personalbestand. Ein aktuelles Organigramm (Konzernstruktur, Stand 31.12.2021) des vertikal verbundenen Energieversorgungsunternehmens (SWR AG und SWR NG) mit allen Aufgabenfeldern, Namen/Organen der rechtlichen Vertreter, deren Geschäftsverteilungszuständigkeit bis zur zweiten Führungsebene (Hauptabteilungsleiter, Geschäftsbereichsleiter, Abteilungsleiter) ist als Anlage 1 angeführt. Bei der Struktur ergaben sich kleine Veränderungen, die keinen Einfluss auf die Entflechtungsanforderungen haben.

Teil B – Diskriminierungsfreie Ausübung des Netzgeschäfts Strom

Gemäß EnWG besteht für die SWR NG ein Gleichbehandlungsprogramm mit verbindlichen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts Strom.

1. Gleichbehandlungsprogramm

Das Gleichbehandlungsprogramm ist über das Intranet für alle mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten Mitarbeiter zugänglich. Die Betroffenen wurden aktenkundig über den Inhalt und ihre daraus resultierenden Pflichten belehrt. Das Gleichbehandlungsprogramm hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen nicht geändert, ist aber inhaltlich aktualisiert worden.

2. Gleichbehandlungsbeauftragter

Die SWR NG hat Herrn Michels als Gleichbehandlungsbeauftragten ab dem 01.03.2013 eingesetzt.

Sowohl in der Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten, als auch als Leiter der zentralen Netzführung/Regulierungsbeauftragter ist Herr Michels der Geschäftsführung direkt unterstellt in einem Stabsbereich tätig. Laut Stellenbeschreibung ist der Gleichbehandlungsbeauftragte auch für die Schnittstellen der Gleichbehandlung in der AG zuständig, insbesondere für die Bereiche welche sonstige Tätigkeiten des Netzbetriebes als Dienstleistungsaufgaben gegenüber der SWR NG übernehmen.

Gespräche mit Mitarbeitern zu Themen der Entflechtung hat der Gleichbehandlungsbeauftragte individuell vereinbart oder sie kamen zufällig zustande. Zur Unterstützung der Gespräche wurde Schulungsmaterial über das Intranet bereitgestellt.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte übergab der Unternehmensleitung am 23. März 2021 den Bericht zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts. Er nimmt an den 14-tägig stattfindenden Arbeitsbesprechungen der Geschäftsführung teil und hat dort ein direktes Vortragsrecht.

Den Bericht zum Gleichbehandlungsprogramm erhält der Vorstand der SWR AG zur Kenntnis. In seiner Stellung innerhalb der SWR NG hat der Gleichbehandlungsbeauftragte Einblick in alle betrieblichen Vorgänge und Tätigkeiten des Netzgeschäfts Strom der SWR Unternehmensgruppe.

3. Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms

3.1 Entflechtung wesentlicher Tätigkeiten des Netzbetriebs

Im zeitlichen und technisch möglichen Rahmen werden seit Inkrafttreten des novellierten EnWG alle daraus resultierenden Anforderungen umgesetzt.

Die SWR NG ist als unabhängiger Verteilnetzbetreiber zur ausschließlichen Elektrizitätsverteilung aufgestellt. An das Elektrizitätsnetz sind ca. 144.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen. Die SWR NG führt alle wesentlichen Aufgaben selbst durch, nutzt aber für einige Aufgaben Dienstleister. Dies sind Leistungen, die sowohl von der SWR AG (sonstige Tätigkeiten des Netzbetriebs) erbracht werden als auch von unternehmensfremden Dritten.

Der Verteilernetzbetreiber SWR NG verfügt gemäß § 7a Abs. 4 EnWG über die erforderliche Ausstattung in materieller, personeller, technischer und finanzieller Hinsicht, um Entscheidungsbefugnisse effektiv ausüben zu können. Der Personalbestand der Netzgesellschaft hatte im Berichtszeitraum (Stand 31. Dezember 2021) eine Stärke von 89 Mitarbeitern. Dabei üben Letztentscheider keinerlei Funktionen in der Muttergesellschaft aus.

Diskriminierungsanfällige Netzbetreiberaufgaben (DNA) werden nur in der SWR NG durchgeführt.

Für sogenannte sonstige Tätigkeiten des Netzbetriebs, wie Abrechnung, Recht, IT-Service und Personalmanagement, ist die SWR NG mbH verantwortlich, hat aber die operative Durchführung über einen „Rahmenvertrag Dienstleistungen“ an die SWR AG vergeben. Dieser Rahmenvertrag wurde hinsichtlich von Formulierungen, welche Abhängigkeiten zwischen den Vertragspartnern erwarten lassen oder zum Nachteil der SWR NG ausgelegt werden können, geprüft und für einwandfrei befunden. Insgesamt nehmen weniger als 20 % der Mitarbeiter der Muttergesellschaft diese sonstigen Tätigkeiten des Netzbetriebs für den Verteilernetzbetreiber wahr.

Ein Kundencenter für Netzangelegenheiten wird nicht betrieben. Diesbezügliche Kundenanfragen einschließlich zu Hausanschlüssen werden durch die Stromleitstelle über eine eigene Rufnummer bedient und darüber hinaus gegebenenfalls vom bestehenden Kundencenter an die Netzgesellschaft diskriminierungsfrei weitergeleitet. Die SWR NG verbindet mit der Herstellung eines Hausanschlusses keine Lieferangebote des Vertriebs der SWR AG.

Alle Unternehmensbereiche der SWR AG, die sowohl für den Netzbetrieb als auch für den Vertrieb oder die Erzeugung arbeiten, stellen sicher, dass verwendete Informationen nur Empfangsberechtigten zukommen. Das wurde bei der Festlegung der Dienstwege berücksichtigt.

3.2 Netzengpässe

In der SWR NG gab es für das Jahr 2021 keine Netzengpässe durch hohe punktuelle positive (Verbraucher) oder negative (Einspeiser) Belastungen. Es wurde kein Netzsicherheitsmanagement benötigt. Diskriminierungspotential diesbezüglich war somit nicht vorhanden.

3.3 Messstellenbetrieb durch wettbewerbliche Messstellenbetreiber

Entsprechend § 5 und § 6 MsbG können Dritte im Elektrizitätsnetz der SWR NG als Messstellenbetreiber tätig werden. Dazu hat die SWR NG nach den Festlegungen der Beschlusskammern der BNetzA einen standardisierten Messstellenvertrag sowie die Mindestanforderungen im Internet veröffentlicht.

Im Jahr 2021 gab es 39 aktive, wettbewerbliche Messstellenbetreiber.

3.4 Datenverarbeitungssysteme

Alle Kundendaten der SWR AG und SWR NG werden im IT-System mandantenweise verwaltet. Somit ist nach § 6a des novellierten EnWG ein vertraulicher und diskriminierungsfreier Umgang mit Informationen des Netzbetriebs gewährleistet und dem assoziierten Vertrieb der SWR AG stehen nur die Daten seiner Kunden zur Verfügung. Außerdem stellt das IT-System sicher, dass der Datenaustausch mit den in der GPKE festgelegten Nachrichtentypen im EDIFACT-Format durchgeführt und damit die Prozessidentität bei der Abwicklung des Netzzugangs bewerkstelligt wird.

3.5 Marktauftritt der Netzgesellschaft

Die SWR NG kann gemäß § 7a Abs. 6 EnWG mit eigenem unverwechselbarem Logo, eigener Internetadresse und eigenen Ruf- und Faxnummern einen von der SWR AG unabhängigen Marktauftritt aufweisen. Das betrifft z. B. Briefpapier, Stempel und Logoaufkleber auf Firmenfahrzeugen.

Eine Verlinkung vom Internetauftritt der SWR NG zur Muttergesellschaft ist nicht vorhanden.

Ein eigenständiger Marktauftritt der SWR NG in der öffentlichkeitswirksamen Unternehmenszeitung der SWR AG, „Der Inböter“, wie auch im neuen Internetdesign wurde angestrebt.

Die Umsetzung der neuen Rolle des Gateway-Administrators (GWA) in der SWR NG findet unter strikter Einhaltung der Gleichbehandlungsrichtlinien statt.

In der Anlage 2 sind aktuelle Muster von derzeit zur Anwendung kommenden Ablesekarten der SWR NG und des Vertriebes der SWR AG ausgewiesen. Ein Verstoß gegen o. g. Merkmale konnte nicht festgestellt werden.

3.6 Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW)

Das Mess- und Zählerwesen in Deutschland wird seit dem 02.09.2016 durch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende umfassend neu geregelt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Artikelgesetzes ist das Messstellenbetriebsgesetz. Hierin sind neben allgemeinen Regelungen zur Durchführung des Messstellenbetriebs für Strom und Gas vor allem Vorgaben für den Rollout von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen geregelt.

Mit der BNetzA-Festlegung BK 6-16-200 vom 20.12.2016 wurde die interimswise Umsetzung der MsbG-Anforderungen bekannt gegeben, die außer der Festlegung BK6-07-002 (MaBiS) zu Bilanzierungsprozessen folgende Festlegungen veränderte: BK6-18-032 (MaKo 2020) zur Marktkommunikation, BK6-09-034 (WiM) zu Wechselprozessen bei Messstellen und BK6-14-110 (MPES) zu Einspeiseprozessen. Außerdem wurden wichtige Standardprozesse angepasst. Mit Festlegung BK6-17-042 vom 23.08.2017 wurden die bisherigen Muster des Messstellen- und Messrahmenvertrages durch einen einheitlichen Messstellenbetreiber-Rahmenvertrag ersetzt. Dieser regelt das Verhältnis wettbewerblicher Messstellenbetreiber zum Verteilnetzbetreiber (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 MsbG).

Zum 30.06.2017 hat die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) gegenüber der Bundesnetzagentur die Übernahme der Pflichten eines grundzuständigen Messstellenbetriebs nach § 4 Abs. 2 MsbG angezeigt. Seitdem hat die SWR NG die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetriebers im eigenen Netzgebiet übernommen. Die gleichzeitige Wahrnehmung der Rolle des wettbewerblichen Messstellenbetriebers ist von der SWR NG nicht geplant.

Der grundzuständige Messstellenbetrieb ist Teil des Netzbetriebs und unterliegt damit allen Vertraulichkeits- und Nichtdiskriminierungsvorgaben für Verteilnetzbetreiber. Zu Fragen bezüglich der informatorischen und organisatorischen Entflechtung wurde der Gleichbehandlungsbeauftragte einbezogen. Zur buchhalterischen Entflechtung hat die SWR NG die Aufwendungen für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs auf Grundlage einer vorgenommenen Kontentrennung gesondert ermittelt. Sämtliche diesbezügliche Buchungen erfolgen zudem über einen separaten Geschäftsbereich.

Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wurden die Ausstattung der Messstellen mit modernen Messeinrichtungen und der Einbau intelligenter Messsysteme vorbereitet. Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen wurden umgesetzt.

3.7 Gewährleistung der Sicherheitsstandards

Die wachsenden Anforderungen an die technische Sicherheit erfordern ein steigendes Maß an Organisationssicherheit. Aufbau- und Ablauforganisation müssen auch bei einer Trennung von Netz und Versorgung gewährleistet sein. In diesem Rahmen besitzt die Netzgesellschaft ein Zertifikat über das Technische Sicherheitsmanagement (TSM, 2019) und das Informationssicherheitsmanagement (ISMS, 2021).

4. Unterweisungsprogramm

Die SWR NG ist gemäß § 7a Abs. 5 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 10. August 2021 (EnWG) verpflichtet, für die mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten Mitarbeiter ein Programm mit verbindlichen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien und den Grundsätzen des Vertraulichkeitsschutzes nach § 6a EnWG entsprechenden Ausgestaltung des Netzgeschäfts (Gleichbehandlungsprogramm) festzulegen, den Mitarbeitern dieses Unternehmens und der Regulierungsbehörde bekannt zu machen und dessen Einhaltung zu überwachen. Dieses Programm wirkt unabhängig davon, ob diese Tätigkeiten durch die Mitarbeiter innerhalb oder außerhalb des Netzbetriebs ausgeübt werden.

In diesem Zusammenhang wurden die zuständigen Hauptabteilungen/Geschäftsbereiche der SWR AG und die Abteilungen der SWR NG aufgefordert zu prüfen, ob im Tätigkeitsumfeld Diskriminierungspotential besteht und die Möglichkeit des Missbrauchs von vertraulichen Informationen in Dienstleistungsprozessen gegenüber der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft besteht.

Diese Prüfung, Einschätzung und der gegebenenfalls aktenkundige Nachweis wurde von allen betreffenden Hauptabteilungen/Geschäftsbereichen der SWR AG und den Abteilungen der SWR NG durchgeführt und die Mitarbeiter über die Dienstanweisung zum Gleichbehandlungsmanagements (OHB, S. 81 - 84) und die Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms aktenkundig unterwiesen.

5. Überwachungsprogramm

5.1 Allgemeiner Vorgang

Nach der Umsetzung der Maßnahmen für eine diskriminierungsfreie Ausübung des Netzgeschäfts muss die Einhaltung garantiert werden. Der Gleichbehandlungsbeauftragte nimmt gemäß § 7a Abs. 5 EnWG die Überwachung wahr. Stellt er eine Verletzung fest, setzt er den zuständigen Leiter über den Vorgang in Kenntnis. Der zuständige Leiter hat daraufhin die Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, die zukünftig eine diskriminierungsfreie Ausübung dieses Vorgangs ermöglichen.

5.2 Überwachungsmaßnahmen

Die diskriminierungsfreie Ausübung des Netzgeschäfts entsprechend § 6a EnWG wurde anhand der zutreffenden Geschäftsprozesse gemäß dem Prozesshandbuch, und/oder darüber hinaus, der verbundenen Unternehmen stichprobenartig geprüft.

Der Bau und der Betrieb der Ladeinfrastruktur für die Umsetzung der E-Mobilität in HRO wie auch eines netzdienlichen Wärmespeichers am Standort Marienehe ist bei der SWRAG angesiedelt. Die SWRNG errichtet ggf. hierfür ausschließlich die elektrotechnischen Netzanschlüsse.

Am 09. April 2021 wurde in einer unternehmensübergreifenden Projektgruppe, welche sich mit dem Implementieren des Prozess- und Projektmanagements (Prozesslandkarte) in der SWR befasst, die bestehende Unbundling-Konformität der SWR NG überprüft. (s. Anlage 3)

Es konnten keine Auffälligkeiten im Sinn dieses Berichtes festgestellt werden.

Die interne Revision gab darüber hinaus keine Hinweise zur Diskriminierung.

5.3 Bearbeitung von Fragen und Hinweisen

Ansprechpartner für Hinweise von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern zum Gleichbehandlungsprogramm ist der Gleichbehandlungsbeauftragte. Im Jahr 2021 gab es folgende Hinweise mit Diskriminierungspotential:

Das Projekt Redispatch 2.0 wurde durch den Gleichbehandlungsbeauftragten begleitet. Die Nutzung von Dienstleistungen, Bereitstellung der Erzeugerprognose durch die SWR AG bei Nutzung der SWR NG-Datengrundlage, ist unbundlungstechnisch bewertet worden. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Die Einführung eines IT Verwaltungsprozesses „Luy - Anforderungen NG an IT Bebauungsplan“ ist hinsichtlich der Gleichbehandlungsthematik angefragt. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus gab es keine nennenswerten Anfragen in Bezug auf Diskriminierung, Intransparenz und Marktauftritt der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen das EnWG.